

Start der 48-Stunden-Aktion

Von Sigrid Werner

Mal wieder mit der Bahn fahren und die eigene Region besser kennenlernen – die Niederbarnimer Eisenbahn und ihre Partner haben für das erste Aprilwochenende ein Ausflugsprogramm entlang der Strecke des RB 63 zusammengestellt.

TEMPLIN. Mit einer 48-Stunden-Aktion wollen die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und ihre Partner aus den Anrainerkommunen, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, und den Tourismus-Verbänden am Sonnabend und Sonntag, dem 2. und 3. April, einmal mehr auf die Schorfheide-Bahn RB 63 und die am Wege liegenden touristischen Attraktionen aufmerksam machen. Von 10 bis 18 Uhr soll es am ersten Aprilwochenende eine Vielzahl von Angeboten entlang der Strecke Templin-Joachimsthal-Eberswalde geben. Kommunen und Vereine bringen sich dabei ein.

Eberswalde lockt mit seinen abenteuerlichen Spielpfad und Industriegeschichte im dortigen Familiengarten. Von der 28 Meter hohen Aussichtsplattform des Montage-Eber-Krans haben die Besucher einen herrlichen Ausblick auf die Region. Wer mit der RB 63 nach Eberswalde fährt, erreicht den Familiengarten vom dortigen Hauptbahnhof mit den Bussen 861 oder 862, die im 15-Minuten-Takt fahren.

Zur 48-Stunden-Aktion ist jeweils von 10 bis 17 Uhr



Der Familiengarten in Eberswalde ist auch für Uckermärker einen Ausflug wert. Mit Bahn und Bus soll man am ersten Aprilwochenende auch von Templin aus zügig dorthin kommen. FOTO: STEFAN ESCHER

auch der historische Kaiserbahnhof geöffnet. Jeweils ab 13.30 Uhr bietet Hanna Machel an beiden Tagen ein Bastel-Spezial vor dem Kaiserbahnhof an. Sie zeigt, was man mit ausrangierten Büchern alles machen kann. Die Naturwacht des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin ist mit einem Infostand vor Ort. Kinder können Tierpräparate bestaunen und erhalten spielerisch Tipps zum Umgang mit der Natur.

Am Sonnabend startet um 10.45 Uhr vom Kaiserbahnhof aus eine zweistündige Rundwanderung mit Touren-

führerin Mareike Schneider, die die Teilnehmer in die Geheimnisse des Waldes und seiner Bewohner einweiht.

Mit Tourenführer Thomas Röhlinger geht es am Sonntag ebenfalls vom Kaiserbahnhof aus über den Kaiserrundweg zum Werbellinsee. Er stellt dabei am Siewert-Stein den Meisterfotografen, Tierfilmer und Wildbiologen Horst Siewert vor, zeigt die frühere Ziegelei und den Wasserfall.

Wer sich länger Zeit nimmt, kann in Joachimsthal Peter Pan's Indoor Abenteuer besuchen, zu dem ein 18 Loch-Adventure-Golfplatz

und Valo Jump, ein animiertes Sprungspiel, gehören. Geöffnet ist jeweils ab 11 Uhr. Vom Bahnhof Joachimsthal sind es 20 Minuten Fußweg dorthin.

In Friedrichswalde öffnet am Sonnabend von 12 bis 17 Uhr das Holzschuhmacher-Erlebniszentrum. In Ringenwalde bieten die Oberbarnimer Eisenbahnfreunde Fahrten auf einer Gartenbahn im Saal vom „Gasthaus zur Eisenbahn“ an. Der Heimatverein öffnet den Infoladen, und die Heimatstube und bietet bei Bedarf an beiden Tagen zwischen 10 und

17 Uhr Führungen in der Heimatstube sowie zur Kirche und durch den Ort an.

Eine etwa zweistündige Frühlingswanderung mit Tourenführer Thomas Röhlinger startet um 14.05 Uhr am Bahnhof Ringenwalde. In Götschendorf lohnt sich ein Besuch des russisch-orthodoxen St. Georg Klosters.

Aus Richtung Eberswalde lohnt sich auch ein Ausflug nach Templin, wo auf dem historischen Markt am Sonnabend wieder der Trödelmarkt (10 bis 17 Uhr) öffnet und das Stadtmuseum seinen Geburtstag (15 bis 19 Uhr) feiert. Gern kann man sich auch zu Stadtführungen anmelden, am Sonnabend ab 10.45 Uhr ab Historischem Rathaus, und am Sonntag um 11 und 14.30 Uhr ab Bahnhof Templin Stadt. Um Anmeldungen unter 03987 2631 (bis 13 Uhr am Vortag) wird gebeten. Die Schorfheide-Bahn RB 63 fährt an beiden Tagen stündlich.

NEB, Anrainer-Kommunen und Veranstalter hoffen, dass nicht nur Interessierte aus dem Berliner Umland die Angebote nutzen, sondern auch Einheimische entlang der Strecke auf den Geschmack kommen und die Gelegenheit nutzen, mal wieder Bahn zu fahren und die eigene Region und ihre Attraktionen besser kennenzulernen, wie Sebastian Tattenberg von der Arbeitsgemeinschaft Bahnmarketing sagte. Denn noch ist die Zukunft des wiederbelebten Zubehörs nicht gesichert.

Kontakt zur Autorin
s.werner@nordkurier.de

65 Haushalte bekommen Internet-Speed

RÖDDELIN. Anders als noch vor einigen Tagen dargestellt, werden im Templiner Ortsteil Röddelin nicht nur ein, sondern insgesamt 65 Haushalte von einem geförderten Glasfaseranschluss für schnelles Internet profitieren. Darüber informierte Ulrike Beckmann, Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit bei den Stadtwerken Schwedt, die als Kooperationspartner des Landkreises mit der Vermarktung der Gestattungsverträge für die kostenlosen Hausanschlüsse mit Glasfaserkabeln in den geförderten Gebieten der Uckermark zuständig ist. Die Grundstückseigentümer hätten die kostenfreie Möglichkeit auch rege genutzt und Grundstücknutzungsverträge unterzeichnet, ließ sie wissen. Der Dorfkern zählte leider nicht zu den geförderten Gebieten, auch nicht die Anlieger der Templiner Landstraße, von denen es Nachfragen beim Uckermark Kurier gab. Hier werde die Internetversorgung derzeit über einen anderen Anbieter realisiert, so die Stadtwerke Schwedt. Momentan erfolgen in Röddelin die Ausbauarbeiten durch die e.discom, im Anschluss erfolgen die Hauseinführungen und die Montage der Glasfaser. Als förderfähig galten bei der Beseitigung der sogenannten weißen Flecken nur Gebiete mit Übertragungsgeschwindigkeiten von unter 30 Megabit pro Sekunde. Angesichts der Förderbedingungen und des strengen Zeitplans habe die e.discom keine Möglichkeiten, Haushalte außerhalb der geförderten Bereiche anzuschließen. **sw**

Künftige Europäische Schule ist Ziel einer besonderen Expedition

Von Michaela Kumkar

Die Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthal'sches Gymnasium organisiert ein Sommercamp. Die Bewerbungsfrist endet bald.

TEMPLIN. Zwei Wochen lang von Drawno in Westpommern aus zu Fuß, mit dem Kanu und mit dem Fahrrad nach Templin unterwegs zu sein, das klingt spannend. Die Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthal'sches Gymnasium Templin lädt in diesem Jahr 48 Jugendliche aus Deutschland, Polen, Frankreich und der Ukraine zu einem „Summer Camp“ mit Kanu-Fahrrad-Wander-Expedition von Polen nach Deutschland ein. Gedacht ist dieses Angebot für 14- bis 17-Jährige, so Daniela Obkircher, bei der Stiftung zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. „Ziel wird in Templin die zukünftige Europäische Schule Templin (est) sein. Die Jugendlichen sind in zwölfköpfigen Teams unterwegs, um gemeinsam die kleinen und großen Herausforderungen, die ihnen auf einer solchen Expedition durch die Wildnis begegnen, zu meistern.“

Schirmherrin dieses europäischen Jugendbegegnungs-Projektes ist Elke Bünden-

bender, Deutschlands „First Lady“. Sie freut sich auf den Austausch mit den Jugendlichen: „In diesen Zeiten, in denen der Frieden in Europa und in der Welt akut bedroht ist, ist es wichtiger denn je, dass sich junge Menschen verschiedener Nationen begegnen. Nur im direkten und offenen Austausch miteinander können wir andere wirklich kennen- und verstehen lernen. Vorurteile können abgebaut oder sogar von vornherein verhindert werden. Das ist die Grundlage für ein friedliches Miteinander – hier in Europa und der ganzen Welt. Deshalb finde ich die Idee dieses Sommercamps so großartig.“

Begleitet werden die Jugendlichen von erfahrenen

mehrsprachigen Erlebnispädagogen, informiert Daniela Obkircher. „Die Reisesprache ist Englisch. Zum Abschluss des Projekts und, um die gemeinsamen Erlebnisse nochmals Revue passieren zu lassen, findet ein großes öffentliches Fest auf dem Gelände der est in Templin statt.“ Aufgrund des Krieges in der Ukraine sei das ursprünglich geplante Format, das an das 1991 gegründete Gesprächsforum „Weimarer Dreieck“ angelehnt war, um die Ukraine ergänzt worden. „So erhalten geflüchtete Jugendliche aus der Ukraine im Sommer die Möglichkeit, für zwei Wochen europäisches Miteinander ganz praktisch zu erleben.“ Jugendliche aus der Uckermark und den

angrenzenden Landkreisen müssen sich für die Teilnahme bewerben. Dazu werden sie gebeten, ein kurzes Motivationsschreiben einzusenden. „Der Bewerbungsschluss für das Camp ist der 8. April 2022. Auf der Internetseite gibt es Informationen zu den näheren Bedingungen und Tipps zur Bewerbung.“ Das Hygienekonzept für das Camp werde laufend an die aktuell geltenden Regeln angepasst.

Die Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthal'sches Gymnasium Templin veranstaltet das Begegnungsprojekt gemeinsam mit den langjährigen Partnern, den Rotary Clubs Köslin, Stettin und Prenzlau, sowie dem französischen Partner, dem Maison de Heidelberg in Montpellier. „Ermöglicht wird die Reise durch die Förderung der European Cultural Foundation/Bundeszentrale für politische Bildung, des Ministeriums für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg, der Sanddorf-Stiftung sowie der Stiftung des Tönissteiner Kreises“, so Daniela Obkircher.

Kontakt: <https://est.eu/veranstaltungen/summer-camp>

Kontakt zur Autorin
m.kumkar@nordkurier.de



Auf dem Gelände der zukünftigen Europäischen Schule Templin (est) endet die 14-tägige Expedition. FOTO: SIGRID WERNER

Anzeige

Öffentliches Auslegungsverfahren zur 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Müllerberge“



Bekanntmachung des Landkreises Uckermark vom 21.03.2022

Der Landkreis Uckermark als Untere Naturschutzbehörde hat am 31.01.1997 auf Grundlage der vom Minister für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung übertragenen Befugnis die Festsetzung des o.g. Naturschutzgebietes verordnet. Die Zuständigkeit für die beabsichtigte 1. Änderung der Schutzgebietsverordnung liegt ebenfalls beim Landkreis als Unterer Naturschutzbehörde (§ 22 (2) des Bundesnaturschutzgesetzes i.V.m. § 9 (2) des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes und § 4 (1) der Naturschutzzuständigkeitsverordnung).

Das Naturschutzgebiet „Müllerberge“ liegt im Landkreis Uckermark in den Gemarkungen Blumenhagen (Flur 2), Hohenfelde (Flur 1) und Kunow (Flur 2).

Der Entwurf der Änderungsverordnung und die zugehörigen Karten werden

im Zeitraum vom **08.04.2022** bis einschließlich **09.05.2022**

bei den folgenden Behörden während der üblichen Sprechzeiten öffentlich ausgelegt:

- Landkreis Uckermark**
Untere Naturschutzbehörde
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau
- Stadt Schwedt**
FB 3 Stadtentwicklung und Bauaufsicht,
Bereich Untere Bauaufsichtsbehörde
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Bedenken und Anregungen zum Entwurf der Änderungsverordnung und zu den zugehörigen Karten können nach § 9 (2) des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes während der Auslegungsfrist von den Betroffenen schriftlich oder zur Niederschrift bei den Auslegungsstellen vorgebracht werden.

Die vorgebrachten Bedenken und Anregungen müssen den Namen, den Vornamen und die Anschrift der Person enthalten. Sofern sie sich auf Grundstücke beziehen, sollen sie Gemarkung, Flur und Flurstück benennen.

gez. Karina Dörk
Landrätin